



Das Netzwerk zur Selbsthilfe
Deutsche Vereinigung
Morbus Bechterew
Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jahresbericht 2025

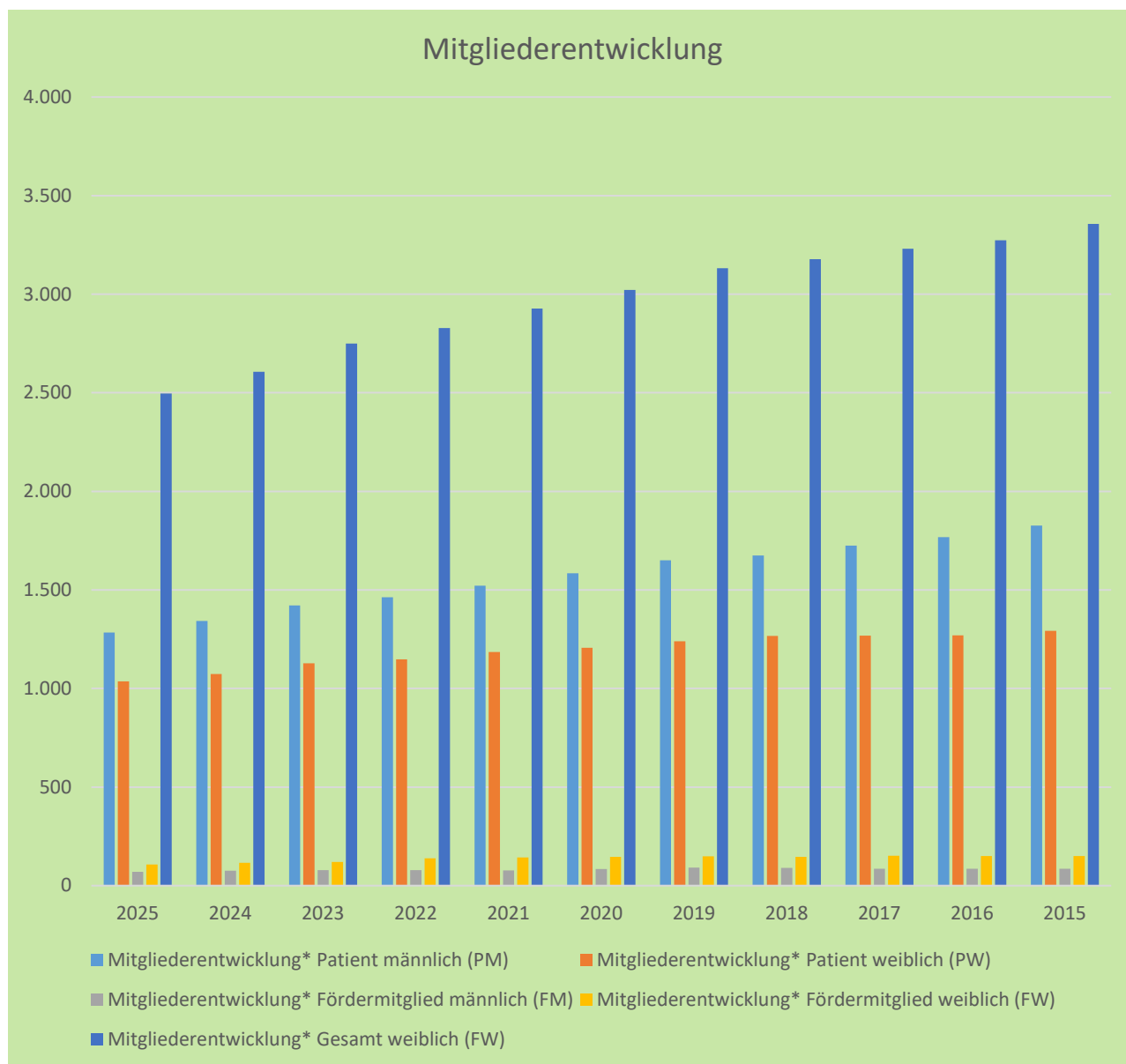
Übersicht

1. Mitgliederentwicklung
2. Veränderungen in der Vorstandschaft des DVMB LV NRW e.V.
3. Aktivitäten des Vorstandes
 - 3.1 Arbeitstreffen der Gruppen der Regionen Ost, West, Mitte (Ruhrgebiet)
 - 3.2 Delegiertenversammlungen 2025 in Dortmund
 - 3.3 Wahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung 2026 und 2027
 - 3.4 Aktionstag Rheumazentrum Ruhrgebiet in Herne
 - 3.5 NRW-Jahrestagung in Bad Fredeburg
 - 3.6 Stand RehaCare 2025
 - 3.7 Kassenseminar in Dortmund
 - 3.8 Vorstandssitzungen 2025
4. Aktivitäten des Frauennetzwerkes
 - 4.1 Frauenseminare 2025
5. Aktivitäten des Netzwerkes Junge Bechterewler NRW 2025
 - 5.1 Zentralisierter Onlinestammtisch
 - 5.2 Vernetzung
 - 5.3 Männerseminar – altersunabhängig
 - 5.4 Austausch in der digitalen Gruppe
 - 5.5 Veranstaltungen und Mitmachangebote
6. Web-Betreuung
7. Beratungsstellen Aachen, Dortmund, Münster
8. Einhefter
9. Geschäftsstelle
10. Datenschutz
11. ÜL-Seminar Geldern
12. Bericht aus den Gruppen
13. Einnahmen und Ausgaben des LV
(Kurzfassung – grafische Darstellung
Detaillierte Angaben siehe TOP 4 Kassenbericht 2025)

1. Mitgliederentwicklung*

Stand	Patient männlich (PM)	Patient weiblich (PW)	Fördermitglied männlich (FM)	Fördermitglied weiblich (FW)	Gesamt
2025	1.284	1.036	70	107	2.497
2024	1.342	1.073	76	116	2.607
2023	1.422	1.128	79	120	2.749
2022	1.463	1.148	79	139	2.829
2021	1.522	1.185	77	143	2.927
2020	1.585	1.206	84	146	3.021
2019	1.651	1.240	92	149	3.132
2018	1.675	1.267	90	146	3.178
2017	1.725	1.268	86	151	3.230
2016	1.768	1.269	86	150	3.273
2015	1.826	1.292	86	150	3.356

*zum 31.12. eines jeden Jahres



2. Veränderungen in der Vorstandschaft des DVMB LV NRW e.V.

In 2025 gab es keine Veränderungen in der Vorstandschaft

3. Aktivitäten der Vorstandschaft

Auch in 2025 bot der Vorstand einige Veranstaltungen als Zoom-Konferenzen an, oder nahm an Online-Veranstaltungen teil. Dies führte u. a. zu Kosten- und Zeiteinsparungen. Dennoch besuchte er auch zahlreiche Präsenzveranstaltungen.

3.1 Arbeitstreffen 2025 der Regionen Ost, West und Mitte (Ruhrgebiet)

Im Jahr 2025 fanden die Arbeitstreffen am 08.03.2025 für die Region West, am 15.03.25 für die Region Ost und am 22.03.25 für die Region Mitte (Ruhrgebiet) wiederum als Zoom-Konferenz statt. Die Hauptthemen wie Sport- und Selbsthilfeangebote waren bei allen drei Konferenzen weitgehend gleich, sodass ein zusammenfassender Bericht gegeben werden kann. Wilhelm Frings moderierte alle drei Arbeitstreffen (AT).

Die hohen Energiekosten wirken sich insbesondere auf die Badmieten für die Rehasport Angebote im Wasser der Gruppen aller drei Regionen dramatisch aus. Die Vergütungssätze der Krankenkassen decken kaum alle anfallenden Kosten für diese Angebote, sodass diese oftmals nur durch Zuzahlungen der aktiven Mitglieder gehalten werden können.

Nach wie vor, besteht der Mangel an lizenzierten Übungsleiter/innen, was zusätzlich das Rehasport-Angebot einschränkt oder eine Erweiterung nicht ermöglicht.

Auch wurde über die unterschiedliche Handhabung der Kostenübernahme durch die Krankenkassen bei einer Folgeverordnung berichtet. Einige Krankenkassen führen eine Prüfung der Verordnung (VO56) für den Rehasport sowie die schriftliche Bestätigung der Kostenübernahme vor Antritt der Maßnahme nicht mehr durch, Genehmigungsverzicht. Eine Prüfung der Verordnung auf Richtigkeit obliegt der Gruppenleitung, da bei fehlerhafter Verordnung die Krankenkassen bei der späteren Abrechnung u. U. eine Kostenerstattung ablehnen kann.

Bezüglich der Selbsthilfe vor Ort, wurde über die Möglichkeiten der Kontakt- und Informationsstellen des Paritätischen vor Ort berichtet. Oftmals können Räumlichkeiten für Veranstaltungen bereitgestellt, Kontakte zur Tagespresse vermittelt und Tagesseminare für die Gruppenleitung durchgeführt werden. Auch ist der Erfahrungsaustausch mit anderen Selbsthilfegruppen vor Ort sehr wertvoll.

Im Anschluss wurden die geplanten Veranstaltungen des Landesverbandes (LV) vorgestellt.

Zum guten Schluss unterrichtete unser Datenschutzbeauftragter Winfried Certa die Anwesenden über die Neuerungen des Datenschutzgesetzes.

3.2 Delegiertenversammlungen in Dortmund

Unsere 42. ordentliche Delegiertenversammlung fand am 13.05.25 im Berufsförderungswerk in Dortmund statt.

Der stellvertretende Vorsitzende des DVMB LV NRW e.V. Wolfgang Monballijn, begrüßte die Gäste und Delegierten, gab einen Rückblick auf das Jahr 2024 und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen der DVMB.

Die Grußworte des DVMB-Bundesverbandes (BV) überbrachte Fr. Dr. Martina Saße, Beisitzerin im Vorstand des BV und entsandte Delegierte. Nachträglich überreichte sie zum 40-jährigen Bestehen unseres LV als Geschenk des BV eine Briefmarke von Herr Bechterew. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem LV-NRW und seinen Gruppen.

Als Gastredner stellt sich Eckard Bathe, neuer Geschäftsführer des BV, vor. Veränderungen sieht er als unumgänglich wegen steigender Kosten sinkender Mitgliederzahlen und neuen digitalen Möglichkeiten. Als neue Konzepte stellt er hierzu ein neues Ehrenamtsmodell und die Bechterew-Connect-Austauschplattform vor.

Als weiterer Gastredner umriss Peter Koncet, Mitglied im Vorstand der DVMB-Stiftung, kurz die Aufgaben und Möglichkeiten der DVMB-Stiftung. Peter Koncet bittet im Zuge unserer Öffentlichkeitsarbeit und bei geeigneten Gelegenheiten um Spenden zugunsten der Bechterew-Stiftung zu werben.

Wolfgang Monballijn eröffnete nun die Delegiertenversammlung. 33 stimmberechtigte Delegierte sind anwesend. Allen sind fristgerecht vollständig die Unterlagen zugegangen.

Neben den turnusmäßigen Tagesordnungspunkten wie Verabschiedung des Protokolls der LDV 2024, sowie Jahres- und Kassenbericht 2024, nebst Entlastung des Vorstandes, Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2025, geplante Aktivitäten für 2025/26 und Bericht des Datenschutzbeauftragten, fand in diesem Jahr die Neuwahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung statt. (siehe Abs. 3.3).

Nachdem fünf Gruppen zur Kassenprüfung durch den LV ausgelost wurden und keine weiteren Anträge eingereicht worden waren, dankte Wolfgang Monballijn den Delegierten und Gästen für ihre Teilnahme und beendete die Versammlung.

3.3 Wahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung (BDV) für die Jahre 2026-2027

Turnusmäßig standen die Neuwahlen der Delegierten für die BDV an. Frau Prof. Dr. Martina Saße wurde als Wahlleiterin für die Wahl der Delegierten vorgeschlagen und bestätigt. Als geborene Delegierte sind Peter de Beyer, Wolfgang Monballijn und Wilhelm Frings auf Grund ihrer Funktion im Vorstand gesetzt. Als gekorene Delegierte wurden gewählt Heike Harnischfeger-Klein und Winfried Certa mit jeweils 28 Stimmen, Ferdinand Brandenburg mit 27 Stimmen, Reiner Gotzen mit 26 Stimmen, Gerda Herhold mit 23 Stimmen, Hans-Günter Böckmann mit 20 Stimmen, Hans-Josef Pflipsen mit 19 Stimmen, Siegrid Baade-Jürgens und Helmut Schwarz mit jeweils 17 Stimmen. Als Ersatzdelegierte wurden gewählt Christian Böhme und Anton Mingers mit jeweils 16 Stimmen, Ursula und Paul Schrawen mit jeweils 11 Stimmen und Rüdiger Gehle mit 4 Stimmen.

3.4 Aktionstag Rheumazentrum Ruhrgebiet in Herne

In diesem Jahr war es wieder soweit, der LV organisierte wieder einen Aktionstag und lud seine Mitglieder und Interessierte zum 27.09.2025 ins Rheumazentrum Ruhrgebiet in Herne ein. Mit Frau Prof. Dr. Uta Kiltz, Oberärztin und Frau Dr. Franziska Klümpers, beide Ärztinnen am Rheumazentrum Ruhrgebiet sowie Frau Hannah Niewels, Physiotherapeutin im Zentrum für Prävention, Therapie und Rehabilitation des Rheumazentrums Ruhrgebiet war ein sehr interessantes Programm zu unserer Erkrankung zusammengestellt worden.

Frau Dr. Franziska Klümpers startete mit ihrem Vortrag zu Symptomen der axialen Spondyloarthritis (AS = Morbus Bechterew) Sie zeigte auf Röntgenbilder und MRT die verschiedenen Stadien der Erkrankung. Auch ging sie auf die spezifischen Unterschiede der Krankheitsentwicklung bei Männern und Frauen ein.

Frau Prof. Dr. Uta Kiltz referierte zur Therapie der AS. A und O beim Morbus Bechterew ist die lebenslange Bewegung. Ideal sind eigentlich alle Sportarten, solange sie nicht mit einem erhöhten Verletzungsrisiko einhergeht. Dazu ist eine individuelle medikamentöse Behandlung um den Entzündungsprozesses zu reduzieren vonnöten. Hierzu erläuterte sie die unterschiedlichen Medikamentengruppen, wie z. B. NSAR (nicht-steroidale Antirheumatika) und Biologics wie Interleukin-17A sowie sogenannte JAK-Hemmer.

Nach einem leckeren Imbiss startete Frau Hannah Niewels mit Ihrem Vortrag zum Bewegungs- und Therapieangebot des Rheumazentrums Ruhrgebiet. Therapieziel ist u. a. die Schmerzlinderung, Erhalt/Verbesserung der Wirbelsäulenbeweglichkeit, die Atemkapazität verbessern und die Kräftigung der abgeschwächten Muskulatur.

Zum Ende Ihres Vortrages führte sie einige Atemübungen mit den Teilnehmern durch.

Dieses war eine interessante und recht informative Veranstaltung und selbst „alte Bechties“ hatten noch „Neues“ mit nach Hause nehmen können.

3.5 NRW-Jahrestagung in Bad Fredeburg vom 29. - 31. Aug. 2025

Die Leitungsteams der örtlichen Gruppen NRW trafen sich im Hotel Zum Hallenberg in Bad Fredeburg um wieder miteinander Erfahrungen und Neuigkeiten aus ihrem Alltag in der Gruppenarbeit auszutauschen.

Freitagnachmittag reisten die Teilnehmer bereits an. Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Peter de Beyer ging es auch schon mit den **Ehrungen** unserer verdienten Mitstreiter **Andreas Borowski, Hans Wilhelm Mansberg** und **Brigitte Linnemann** los.

Danach ging es weiter mit einem zusammenfassenden Bericht von Wilhelm Frings über die im März stattgefundenen Arbeitstreffen (AT) der drei Regionen West, Ost und Mitte (Ruhrgebiet) – siehe hierzu Abschnitt 3.1.

Im Anschluss zeigte Wilhelm Frings die Mitgliederentwicklung 2015 zu 2025 nun nicht nur Geschlechter spezifisch, sondern zusätzlich hinsichtlich der Altersstruktur in unserem LV. Hier zeigte sich, dass bei den jüngeren Jahrgängen ein starker Mitgliederschwund zu verzeichnen ist. Bis zum Abendessen war noch genügend Zeit um ins Hauptthema des Seminars einzusteigen – „Module“ – Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Gruppen- und Leitungsteams. Wilhelm Frings berichtete über die Entstehung der Module „Training für Leitungs-Teams“ im BV in den Jahren 2010-2011. Danach ging es in den verdienten „Feierabend“ mit Abendessen und anschließendem Erfahrungsaustausch.

Samstagmorgen ging es schon um 9.00 h mit dem Modul 1 los, Selbstverständnis und Identität der DVMB. Woher kommen wir? Was sind unsere Wurzeln? Wofür stehen wir? Wie sind wir strukturiert? Wo sind unsere Grenzen? Wer sind unsere Partner? um nur einige Fragen zu nennen, die im Modul 1 behandelt werden. Nach einer kurzen Bewegungspause folgte auch schon Modul 3 Regeln und Formalien. Die Teilnehmer erfuhren was ein e. V. bedeutet, über seine Voraussetzung und Gründung, warum eine Satzung Pflicht ist, über die Bedeutung der Gemeinnützigkeit, ihrer Vorteile und hierdurch bedingte Auflagen. Nach einer stärkenden Kaffeepause wurde das Modul 2 Gruppenleitung besprochen, wie funktioniert eine Gruppe, welche Aufgabe hat die Gruppenleitung in der DVMB, wie gelingt die Nachfolge. Im Anschluss wurde das Modul 4 Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt. Hierzu sind auch im Gruppensprecherhandbuch, welche Gerhard Wietlake danach nochmals vorstellte, konkrete Materialien und Anregungen zu finden.

Geschafft, nun ging es in die verdiente Mittagspause.

Gegen 15.00 h war Bewegung angesagt, es ging zum Discgolf in die Grünanlage des Ortes runter. Discgolf ähnelt dem Golfspiel, ebenfalls ein Parcours im Grünen, nur anstatt Schläger und Ball sollte mit einer Discscheibe über die verschiedenen Stationen in einen Korb geworfen werden. Zu Beginn ging es über hügelige Wiesen danach jedoch über Stock und Stein in den Wald hinein. Nur wenige schafften den kompletten Parcours. Nach dem Motto „Bechterewler brauchen Bewegung“ saßen dann abends einige recht erschöpft beim Abendbrot.

Der Sonntag startete mit einem Datenschutz-Update von Winfried Certa.

Im Anschluss zeigte Beate Paclik den Teilnehmern ausführlich wie ein Schwerbehindertenausweis beantragt werden kann, was die einzelnen Grade der Behinderung und die verschiedenen Merkzeichen bedeuten.

Zum guten Schluss dankte Peter de Beyer den Teilnehmern für ihr Kommen, wünschte eine gute Heimreise.

3.6 Stand RehaCare 2025

Über 34.000 Besucher aus 88 Ländern informierten sich bei mehr als 800 Ausstellenden aus 40 Nationen und stellten Betroffenen, ihren Angehörigen und einem internationalen Fachpublikum ihre Neuheiten und Weiterentwicklungen rund um Rehabilitation und Pflege vor. Es standen wiederum viele Verbände und Organisationen aus Selbsthilfe und Sozialwirtschaft den Ratsuchenden zur Verfügung und diskutierten aktuelle behinderten- und gesundheitspolitische Fragen.

Auch der DVMB LV-NRW war wieder mit seinem Stand auf der RehaCare vertreten. An den vier Messe-Tagen konnten unsere Standbesetzungen wieder vielen Besuchern die DVMB näherbringen, wofür sie steht, was sie macht und wie sie Betroffenen helfen kann.

Auf- und Abbau lag in den Händen von Anton Mingers und Ferdinand Brandenburg. Ihnen einen ganz besonderen Dank.

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere DVMB-Mitglieder aus den Gruppen für die Standbesetzung an den vier Tagen, sie standen den Besuchern Rede und Antwort.

Auch der BAG-Selbsthilfe danken wir, die für ihre Mitgliedsorganisationen mit der Messe Düsseldorf erhebliche Preisnachlässe aushandeln konnte, ebenso der Arbeitsgemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen, die uns finanziell unterstützten.

3.7 Kassenseminar in Dortmund

Auch in diesem Jahr fand unser jährliches Kassenseminar am 08. Nov. 2025 wiederum im *bfw* in Dortmund statt. Es standen die Themen „Finanzen im Landesverband“ aktuelle Buchungsfälle, Abrechnung Rehasport und unsere alljährliche Unterweisung in der Kassenprüfung an. Zum guten Schluss gab es wieder ein Update zum Datenschutz mit Winfried Certa.

3.8 Vorstandssitzungen 2025

- VS 1 18.01. – Videokonferenz
- VS 2 05.04. – Videokonferenz
- VS 3 28.06. – Videokonferenz
- VS 4 06.09. – Videokonferenz
- VS 5 15.11. – Videokonferenz

Die Betreuung der Gruppen durch die Vorstandschaft ist vorrangiges Ziel neben den Vorstandssitzungen und der Wahrnehmung von Terminen und Aufgaben in folgenden Gremien:

- Mitgliedschaft im Paritätischen, Gesundheitsselbsthilfe NRW und LAG
- über die Mitgliedschaft in der LAG vertreten wir die Interessen unseres LV in weiteren Ausschüssen wie z. B.
 - Landesbehindertenbeirat NRW e. V.
 - Zulassungsausschüssen der KV
 - Patientenvertreter NRW
- Mitgliedschaft im Fachbeirat Partizipation der Landesregierung NRW
- Mitgliedschaft Kooperatives Rheumazentrum Münsterland e. V.
- Mitgliedschaft im Landessportbund NRW
- Kontakt zum BRSNW (Gruppen sind Mitglied im BRSNW)
- Kontaktpflege mit den Rheumatologen/innen in NRW
- Kontakt zu den DVMB-Nachbarlandesverbänden
- DMB-Stiftungsarbeit/Sitzung
- BV/LV und Beiratssitzung
- Bundesdelegiertenversammlung
- Fachausschüssen des Bundesverbandes
- Kontakt zu den Krankenkassen

4. Aktivitäten des Frauennetzwerkes

Unser Frauennetzwerk hat sich in den letzten Jahren toll entwickelt, es ist eines der aktivsten im BV.

Neben den unter Abs. 4.1 aufgeführten Seminaren hielt Heike Harnischfeger-Klein zusätzlich Kontakt per Mail oder Telefon zu unseren weiblichen Mitgliedern, die Frauenquote in unserem LV stieg in 2025 auf 45,8 %.

Dafür ein ganz großes Dankschön an Heike Harnischfeger-Klein.

4.1 Frauenseminare 2025

Die Seminare konnten wie geplant durchgeführt werden.

- 17.-19.01. / 1. Frauenseminar
„Schmerzreduzierung durch Qi Gong bei Morbus Bechterew“
Referent Werner Farke
Sporthotel Zum Hohen Eimberg, Wilhelmngen
Verspannungen lösen und die Beweglichkeit verbessern. Starre Körperhaltung, falsche Sitzeinstellung, ungünstige Lichtverhältnisse im Raum führen zu Muskelverspannung und Muskelverhärtung, die Schmerzen sowie Nervenprobleme wie beispielsweise Migränen verursachen können. All diese Symptome können durch gezielten Einsatz von Qi Gong, gelindert und teilweise ganz beseitigt werden.
Die Übungen bestehen aus Bewegungselementen wie Drehung und Verlagerung des Körperschwerpunktes bei gleichzeitigen Einsätzen der Arme und Beine. So wird die Körperkoordination bei höchster Konzentration geübt.
Dieses Seminar ist kein Qi Gong-Kurs-Angebot, sondern soll den TN einen Einblick vermitteln, ob Qi Gong für sie eine ergänzende Alternative für ihr tägliches Bewegungsprogramm darstellen kann und sie zu Hause einen klassischen Qi Gong-Kurs zur weiteren Vertiefung belegen.
- 14.-16.03. / 2. Frauenseminar
„Wirbelsäulenstärkung mit der BALLance-Methode“
Referentin Sabine Gudehut, Physiotherapeutin
Hotel Zum Hallenberg, Bad Fredeburg
Kennenlernen-Seminar- 4 Säulen und Ziele der BALLance-Methode.
Die Wichtigkeit der Reduktion einer Hyper-Kyphose der Brustwirbelsäule bei Morbus Bechterew. Die Bedeutsamkeit der Wahrnehmung bei Menschen mit Morbus Bechterew.
Eine verschlechterte Atemfähigkeit ist oftmals eine große Problematik für Menschen mit dem Beschwerdebild Morbus Bechterew.
Verbesserung der Beschwerden durch Einsatz der speziellen BALLance-Bälle.
- 14.- 16.06. / 3. Frauenseminar
„Rhythmicals gegen und mit dem Schmerz“
Referentin Judith Kleinebenne, Musik-Pädagogin
Benediktinerabtei Haus Ludgerirst, Billerbeck
Was ist Musik – was ist chronischer Schmerz? Was macht der chronische Schmerz mit uns, wie kann die Kraft der Musik ihn beeinflussen. In dem Seminar lernen die Teilnehmerinnen die Anwendung von verschiedenen Rhythmicals kennen, Rhythmicals mit dem eigenen Körper gegen den Schmerz, als auch Rhythmicals mit dem Schmerz, wie Musik trotz Schmerz zur Entspannung führt.
- 19.- 21.09. / 4. Frauenseminar
„Die weibliche Urkraft – Entfaltung meines Potenzials“
Referentin Daniela Fischer, Heilpraktikerin
Hotel Im Schlosspark, Willebadessen
Welchen Einfluss hat die Umsetzung von Aktion & Pause im Alltagsleben auf die Gesundheit? Wie unterscheiden sich weibliche und männliche

Energien & Kräfte, welchen Einfluss hat unser vegetative Nervensystem auf die Gesundheit & unser Leben?

05.- 07.12. / 5. Frauenseminar

„Morbus Bechterew und Begleiterkrankungen“
Referentin Judith Günzel, Rheumatologin
Hotel Zum Hallenberg, Bad Fredeburg

Die Rheumatologin Frau Günzel möchte den Teilnehmerinnen leicht verständlich die unterschiedlichen rheumatischen Erkrankungen näherbringen. Es wird hier in entzündliche und nicht entzündliche Erkrankungsformen unterschieden und wo Patientinnen mit Morbus Bechterew bzw. SpA sogar gewisse Veranlagungen zu verwandten rheumatischen Erkrankungen haben könnte. Im Anschluss geht sie auf die Ziele der rheumatologischen Untersuchung wie auch Empfehlungen für die Behandlung der Erkrankung ein.

30.05.-01.06. / zusätzliches Frauenseminar – Ersatz für geplantes Männerseminar

„Schmerzreduzierung durch Qi Gong bei Morbus Bechterew“
Referent Werner Farke
Sportzentrum Kaiserau, Kamen
Wiederholung 1. Frauenseminar 2025

5. Aktivitäten des Netzwerks Junge Bechterewler NRW 2025

Das Netzwerk für junge Menschen mit Morbus Bechterew hat sich auch 2025 weiter etabliert. Es bietet jungen Betroffenen einen sicheren Rahmen für Austausch und Informationen. Um eine datenschutzkonforme Kommunikation zu gewährleisten, wurden Mitglieder aufgefordert, weiterhin die entsprechenden Formulare auszufüllen.

5.1 Zentralisierter Online-Stammtisch

Der zentralisierte Online-Stammtisch (via LV Sachsen) findet seit 2022 regelmäßig am letzten Montag im Monat statt. Er ermöglicht allen Interessierten aus dem gesamten Bundesgebiet themenbezogene Gespräche zu Alltag, Therapie und Selbsthilfefragen. Die Stammtische fördern den Erfahrungsaustausch, die gegenseitige Unterstützung und die Vernetzung der Teilnehmenden.

5.2 Vernetzung

Auch 2025 wurde die Vernetzung mit externen Organisationen intensiv gepflegt, um Informationen und Perspektiven aus anderen Selbsthilfe- und Fachbereichen einzubringen. Dazu zählen unter anderem:

- Gesundheitsselbsthilfe NRW
- Deutsche Rheuma-Liga e.V. (Bundesverband, Landesverbände, örtliche Gruppen)
- Arbeitskreis Junge Selbsthilfe NRW
- Selbsthilfekontaktstellen
- Kassenärztliche Vereinigungen (KVWL + KVNO)

Die Zusammenarbeit trägt wesentlich dazu bei, das Wissen im Netzwerk zu bündeln und die Mitglieder bestmöglich zu unterstützen.

5.3 Männerseminar - altersunabhängig

Für 2025 war das erste Männerseminar für Betroffene aller Altersgruppen geplant. Ziel war der Austausch über persönliche Erfahrungen, gesellschaftliche Rollenbilder und krankheitsspezifische Themen in einem geschützten Rahmen. Aufgrund von organisatorischen Gründen konnte das Seminar jedoch nicht stattfinden.

5.4 Austausch in der digitalen Gruppe

Die digitale Gruppe blieb ein zentraler Bestandteil der Selbsthilfearbeit. Sie dient als Plattform für Erfahrungsaustausch und Unterstützung.

Thematische Schwerpunkte:

- **Therapie und Medikation:** Diskussionen zu Schmerzmitteln und Biologika, Wirksamkeit, Verträglichkeit und Therapieanpassungen; viele berichten von Verbesserungen der Lebensqualität, einige äußerten Unsicherheiten zu Nebenwirkungen.
- **Krankheitsverläufe und Schübe:** Berichte zu Symptomen wie Wirbelsäulenschmerzen, Sehnenentzündungen, Überwärmung und Bewegungseinschränkungen; individuelle Unterschiede werden durch Austausch sichtbar.
- **Einfluss von Alltag und Umwelt:** Wetterumschwünge, insbesondere Herbst/Winter, sowie Stress wirken als Verstärker der Beschwerden.
- **Selbstmanagement:** Physiotherapie, Bewegung, Wärmebehandlungen, Akupressur und Nahrungsergänzungen (Vitamin B12, Eisen, Vitamin D) zur Unterstützung der Lebensqualität.
- **Information und Veranstaltungen:** Hinweise auf medizinische Fachveranstaltungen und Selbsthilfeangebote stärken Wissen und Selbstmanagementfähigkeiten.

Der Austausch zeigt die Bedeutung eines vertrauensvollen Raums für Fragen, Unsicherheiten und persönliche Erfahrungen. Er unterstützt die Entscheidungsfindung und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

5.5 Veranstaltungen und Mitmachangebote

Mitglieder wurden auf unsere Veranstaltungen hingewiesen:

Seminare des Frauennetzwerks NRW

Diese Angebote stärken die Selbstwirksamkeit, fördern den persönlichen Austausch und unterstützen die Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit.

5.6 Digitale Beteiligung und Apps - altersunabhängig

- **Axia (DiGA):** persönliche Beteiligung zunächst als Studienteilnehmer, später als Beta-tester.
- **Selbsthilfe-App der Gesundheitsselbsthilfe NRW:** DVMB LV NRW als Referenzgruppe, App dient aktuell zur Termin- und Newsinformation.
- **RehaCare 2026:** Geplante Stände von DVMB und Rheuma-Liga NRW zur Vernetzung und Information der Mitglieder, ohne „Konkurrenz“ zu bestehenden Angeboten der Organisationen.

6. Web-Betreuung

Unser Aushängeschild im Internet wird immer bedeutsamer. Durch die Neugestaltung des Internetauftrittes des Bundesverbandes wurde nun die geforderte Anpassung unserer Internetseiten vollzogen.

Der Umzug unserer E-Mail-Konten durch Host Europe auf Microsoft 365 führte zu einigen Problemen.

Ein großes Dankeschön an Dr. Peter Will für sein ehrenamtliches Engagement, seine Arbeit.

7. Beratungsstellen Aachen, Dortmund, Ennepetal, Herne und Münster

Nur noch in Münster standen Räumlichkeiten für eine Präsenzberatung zur Verfügung.

8. Einhefter

Wir danken herzlich dem Redaktionsteam für seine unermüdliche Berichterstattung über unsere Aktivitäten in der vierteljährlich erscheinenden Beilage (Einhefter) in dem Morbus Bechterew Journal der DVMB.

9. Geschäftsstelle

Unerwähnt darf hier nicht der dankenswerte Einsatz der Mitarbeiterinnen Christina Seidel und Angelika Preuss in unserer Geschäftsstelle bleiben, insbesondere der von Gerhard Wietlake, der auch neben seiner regulären Arbeitszeit die Belange des Landesverbandes ehrenamtlich wahrnimmt.

Hierfür großen Dank.

10. Datenschutz

Winfried Certa setzte auch in 2025 die Einführung des Datenschutzes in unserem Landesverband mit großem Elan fort.

Wir danken Winfried Certa für seinen enormen, und dies wohlbemerkt, ehrenamtlichen Einsatz.

11. ÜL-Seminare

In 2025 konnte wieder eine ÜL-Fortbildung am 15.03.2025 in Geldern durchgeführt werden. Geleitet werden diese ÜL-Fortbildungen von den Eheleuten Schrawen aus Straelen.

Der erste Programmpunkt, medizinische Grundlagen und Notfallmanagement, war ein Fachvortrag von der Notfallärztin Helga Fischer-Nakielski, die über das Erkennen und richtiges Reagieren bei Notfällen referierte. Besprochen wurden unter anderem Bluthochdruck, Herzinfarkt, Diabetische Notfälle, Schlaganfall, Gerinnungshemmer, Blutdrucksenker, Epilepsie sowie Verletzungen im Knochen- Muskelbereich. Besonders hervorgehoben wurde, dass Übungsleiter den Gesundheitszustand ihrer Teilnehmenden im Rehasport genau kennen sollten.

Der praktische Teil der Schulung erfolgte nach dem Mittagessen in der Turnhalle und im Schwimmbad der Gelderland-Klinik.

Nach einem gezielten Aufwärmprogramm gab es eine Vielzahl an Bewegungs- und Koordinationsspielen, sowohl mit als auch ohne Sport-Material. Zu diesen Übungen erhielten die TN schriftliche Unterlagen. Besonders das Wasser-Circuittraining mit Bällen, der Einsatz von Stäben sowie verschiedene Entspannungstechniken boten wertvolle Impulse für den Rehasport.

Die Veranstaltung war für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung. Die Mischung aus fachlichem Wissen, praktischen Übungen und kollegialem Austausch machte den Tag sowohl lehrreich als auch bereichernd.

Ulla und Paul Schrawen hierfür großen Dank.

12. Bericht aus den Gruppen

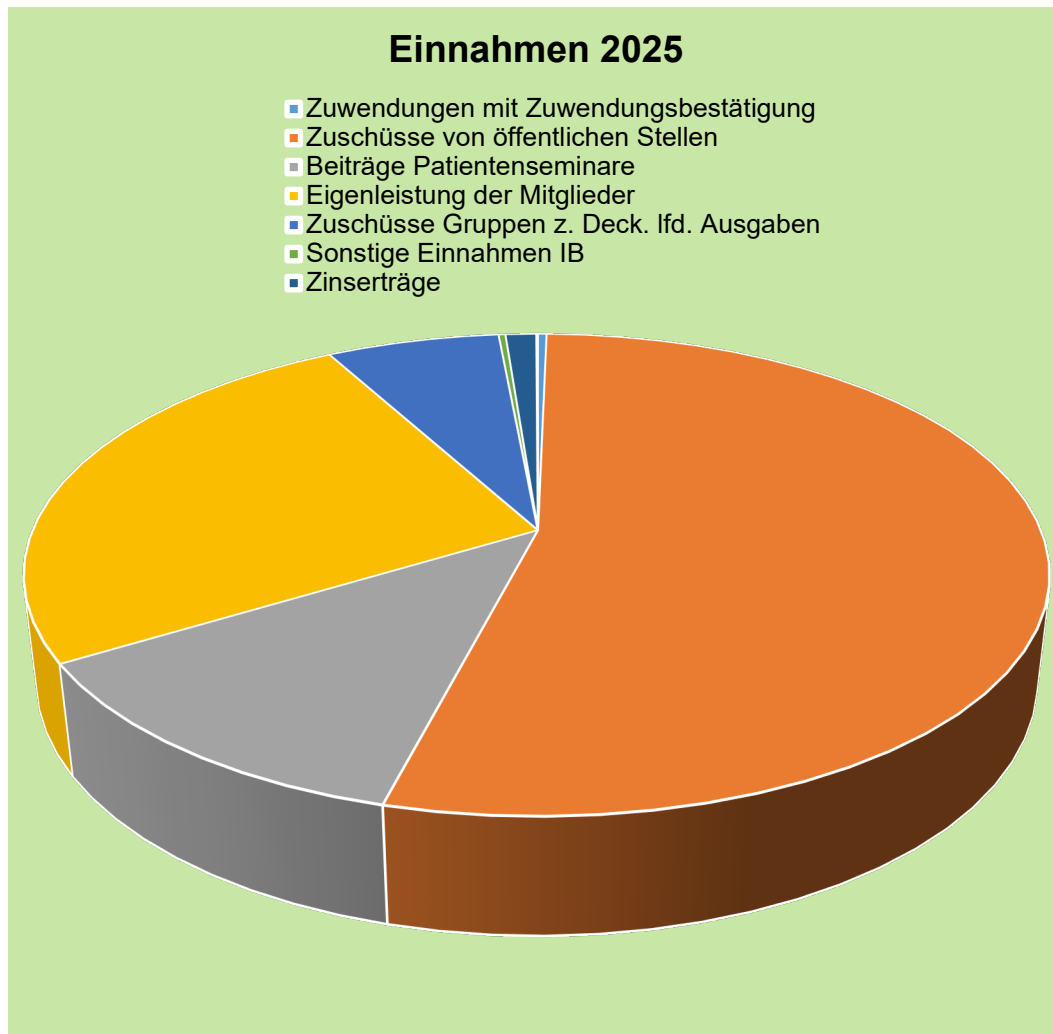
Ende 2025 war der Landesverband mit 52 DVMB-Gruppen mit Selbsthilfe- und/oder Sportangeboten, 11 DVMB-Kontaktstellen, 1 selbständigen DVMB-Gruppe (e.V.) und 1 eigenständigen DVMB-Abteilungen in einem Sportverein in NRW vertreten.

In den Vorjahren kamen neben dem für unsere Erkrankung wichtigen Sportangebot in fast allen Gruppen auch die Beratung und Begegnung mit zahlreichen und regelmäßigen Veranstaltungen nicht zu kurz. Darüber hinaus beteiligten sich unsere Gruppen regelmäßig an Gesundheitstagen und Veranstaltungen der Selbsthilfe, oftmals mit einem eigenen Stand, und stehen Interessierten mit Rat und Tat zur Seite.

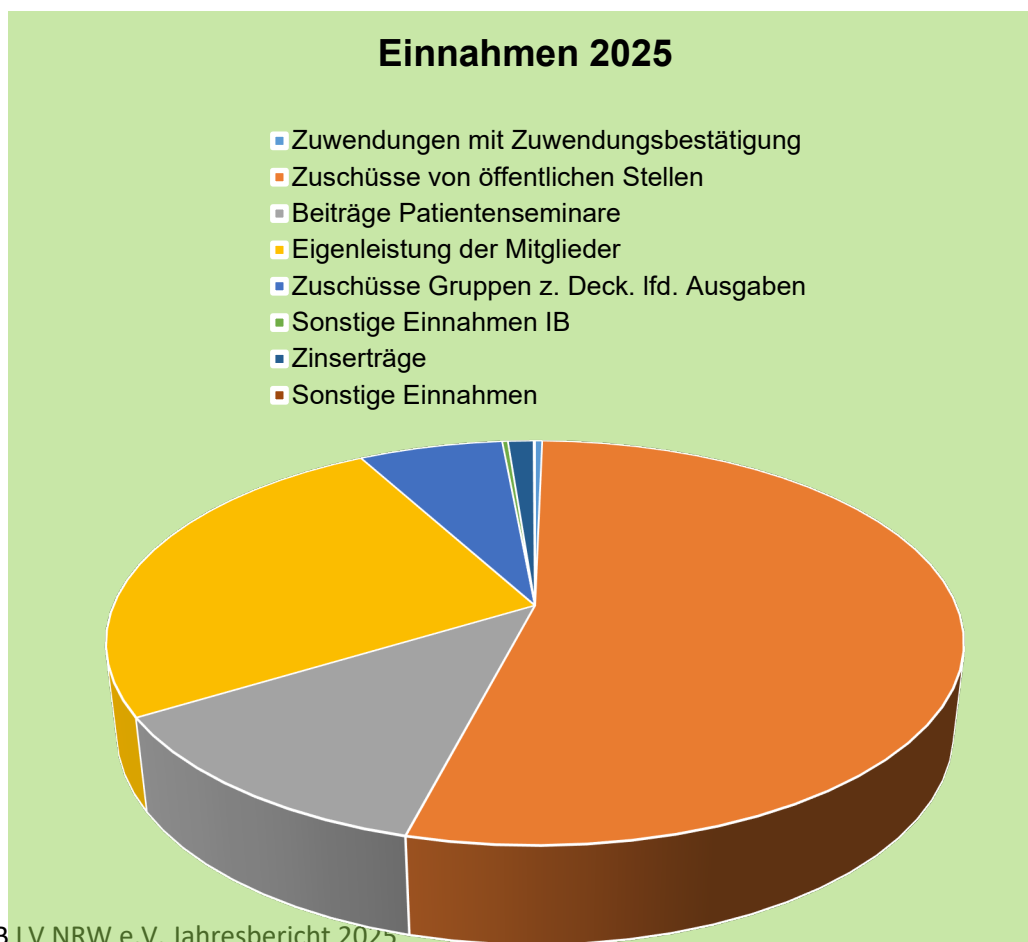
An dieser Stelle danken wir unseren vielen, vielen Ehrenamtlern in unseren Gruppen für ihr unermüdliches und unbezahlbares Engagement recht herzlich.

14. Einnahmen und Ausgaben des LV
(Kurzfassung - Graphische Darstellung)
Detaillierte Angaben siehe TOP4 Kassenbericht 2025

Einnahmen 2025		
2110	Zuwendungen mit Zuwendungsbestätigung	720,00 €
2120	Bußgelder	- €
2130	Zuschüsse von öffentlichen Stellen	119.288,46 €
2300	Beiträge Funktionsträger-Gruppen	- €
2310	Beiträge Übungsleiter-Seminare	- €
2320	Beiträge Patientenseminare	27.200,00 €
3200	Entnahmen aus Bestand	- €
2200	Eigenleistung der Mitglieder	57.129,75 €
3300	Zuschüsse Gruppen z. Deck. lfd. Ausgaben	14.408,43 €
2150	Sonstige Einnahmen IB	570,00 €
4100	Zinserträge	2.563,00 €
4110	Erlös aus Inventarverkauf	- €
8100	Sonstige Einnahmen	140,00 €
	Summe der Einnahmen	222.019,64 €
	Anfangsbestand 01.01.2025	103.254,89 €



Ausgaben 2025		
2500	Betreuung Gruppen, AT	23.672,83 €
2510	Patientenberatung	145,58 €
2600	Delegiertenversammlungen	7.200,02 €
2910	Funktionsträgerseminare	21.686,29 €
2920	Übungsleiter-Seminare	1.137,08 €
2930	Patientenseminare	66.043,42 €
2950	Personalaufwand	26.491,51 €
2960	Büro: Miete, Unterhaltung, Betriebskosten	8.706,23 €
2830	Versicherungs- und Verbandsbeiträge	5.227,07 €
2520	Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	16.658,04 €
2530	Reisekosten	- €
2550	Vorstandssitzungen/-kosten	3.274,36 €
2620	Ehrenamtszuschale	- €
2570	Honorare für Referenten	- €
2800	Porto	1.174,25 €
2810	Telefongebühren/Internet	1.972,31 €
2820	Bürobedarf	1.034,51 €
2560	Literatur	- €
2580	Büromaschinen,-Geräte und Unterhaltung	2.676,60 €
2610	Sonstige Aufwendungen	1.927,51 €
4500	Bankgebühren	327,40 €
8500	Vorschuss/Darlehn	1.375,66 €
	Summe Ausgaben	190.730,67 €
	Endbestand 31.12.2025	134.543,86 €



Ein besonderer Dank auch an die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen/ Krankenkassenverbänden in NRW, die uns in diesem Jahr wieder durch ihre finanzielle Unterstützung über die Pauschal- und Projektförderung unsere Seminare und Aktionen erst ermöglichten.